

II. Die nationalsozialistische Diktatur (1933 – 1945)

1. Die Aufhebung des Rechtsstaates: Brandverordnung und Ermächtigungsgesetz

„ Brandverordnung “ vom 28.02.33: Verordnung „zum Schutz von Volk und Staat“ (Reichstagsbrand 27.02)	Ermächtigungsgesetz vom 24.03.33: „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“
Notverordnung des Reichspräsidenten (Art. 48 WV)	Verfassungsänderung durch eine 2/3-Mehrheit des Reichstags
Aufhebung der Grundrechte wegen Gefährdung der inneren Sicherheit	Gesetze können auch durch die Regierung (Kanzler Hitler) erlassen werden.
→ Staatliche Willkürherrschaft	→ Aufhebung der Gewaltenteilung
Rechtliche Grundlage für die Verfolgung von NS-Gegnern bis 1945, Behinderung anderer Parteien im Wahlkampf (Reichstagswahl 05.03.33!)	Also Selbstentmachtung des Parlaments = Ausschaltung der Legislative. Nur die SPD stimmt dagegen.

Ergebnis: Nach der Ernennung Hitlers zum Kanzler (30.01.) braucht Hitler also nur knapp zwei Monate, um eine formalrechtlich legitimierte Diktatur einzurichten.

2. Der Aufbau des Führerstaates durch Ausschaltung und Gleichschaltung

März 1933	„Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich“: Aufhebung des Föderalismus.
April 1933	„Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“: Exekutive wird auf Parteilinie gebracht.
Mai 1933	Auflösung der Gewerkschaften und Bildung der gleichgeschalteten DAF (dt. Arbeitsfront).
Juli 1933	„Gesetz gegen die Neubildung von Parteien“: NSDAP wird zur „Staatspartei“ erklärt.
April 1934	Bildung des Volksgerichtshofes: Aufhebung der Unabhängigkeit der Gerichte.
Juni 1934	Entmachtung der SA, Hinrichtung des SA-Führers Röhm: Ausschaltung der Konkurrenz innerhalb der Partei.
August 1934	Hitler übernimmt das Amt des Reichspräsidenten, Vereidigung der Reichswehr auf die Person des Führers. → Hitler ist „ Führer und Reichskanzler “

3. Organisatorische Gleichschaltung der gesamten deutschen Bevölkerung

Uniformierung und Manipulation „von der Wiege bis zur Bahre“:

- Erfassung aller Altersgruppen aus allen gesellschaftlichen Schichten
- Innerhalb der NSDAP und ihren Organisationen (z.B. Hitlerjugend)
- Innerhalb der von der NSDAP gesteuerten Verbände (z.B. DAF und Berufsverbände)
- Gleichschaltung der Medien (Zeitung: „Völkischer Beobachter“, Kino: „Wochenschau“, flächendeckende Nutzung des Rundfunks: „Volksempfänger“ als billiges Massenradio).

Ziel: ideologische Beeinflussung, Überwachung, Vereinheitlichung der Volksmasse -> Schaffung einer **nationalen Volksgemeinschaft**.

Beispiel für die Gleichschaltung: **Jugend und ihre Erziehung im NS-Staat:**

- Staatliche Erziehungsziele:
 - Körperliche Tüchtigkeit
 - Kämpferische Einstellung („Angriffsgeist“)
 - Völkisches Überlegenheitsgefühl
 - Trainieren typischer Geschlechterrollen: Krieger und Mutter
- Umsetzung in „Jungvolk“ und HJ bzw. BDM
 - Ausnutzung jugendlicher Begeisterung für Ideale wie Kameradschaft, Ehre, Naturerlebnis
 - Überwindung sozialer Unterschiede
 - Unabhängigkeit vom Elternhaus
- Umfassende ideologische Erziehung in der Schule (z.B. „NS-Weltanschauung“ als Unterrichtsfach)

4. Die nationalsozialistische Ideologie

Voraussetzungen und historische Wurzeln der NS-Ideologie:

- **Sozialdarwinismus:**
Übertragung biologischer Gesetze von Charles Darwin (natürliche Auslese und Überlebenskampf der Arten) auf die menschliche Geschichte und Völker: Humanität, Liberalismus und Pazifismus behindern den Fortschritt. Überleben des eigenen Volkes durch Unterordnung des Einzelnen.

- **Antisemitismus:**

Als politische Bewegung seit den 1870er-Jahren (im Gegensatz zur religiös oder wirtschaftlich motivierten Judenfeindlichkeit im Mittelalter: Integration/Konversion ist möglich). Neue Dimension: rassistisch motivierter Antisemitismus der NS-Ideologie.

- **Nationalismus:**

-> Liberale Nationalstaatsidee (1. Hälfte 19. Jh.): Bürgerlicher Traum vom deutschen Einheitsstaat gescheitert 1848/49.

-> Imperialistischer Nationalismus (2. Hälfte 19. Jh.): Weltmachtstreben des Kaiserreiches gescheitert im 1. Weltkrieg.

-> Völkischer Nationalismus der NSDAP: Die germanisch-deutsche Rasse zur Weltherrschaft auserwählt.

Die NS-Ideologie im Zusammenhang mit dem verlorenen 1. Weltkrieg:

- **Folgen des 1. Weltkrieges und des Versailler Vertrages:**

- Wirtschaftlich: Reparationen, Inflation, Massenarbeitslosigkeit
- Territorial: Verlust deutscher Gebiete und Bevölkerung
- Psychisch: gefühlte Demütigung (Alleinschuld, „Dolchstoß“)
- Politisch: Novemberrevolution (liberale Demokratie, Parteienpluralismus)



- **Grundsätze der NS-Ideologie als Reaktion:**

- Volksgemeinschaft
- Völkischer Nationalismus (Eroberung von Lebensraum, elitäre „Herrenrasse“)
- Sozialdarwinismus (Rassismus, Militarismus)
- Führerstaat (antiliberal, antipluralistisch)



- **Übergeordnete Ziele:**

- Kampf gegen die jüdische „Weltverschwörung“, die verantwortlich sei für Demokratie und Kommunismus
- Aufbau eines germanischen Großreiches unter deutscher Führung

5. Etappen der nationalsozialistischen Verbrechen an den deutschen und europäischen Juden

<p>AUSGRENZUNG -> ENTRECHTUNG -> VERFOLGUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Boykott jüdischer Geschäfte (ab April 1933) • Verdrängung aus Berufen, z.B. Entlassung aus Beamtenstellen (ab April 1933) • <u>Nürnberger Gesetze</u> (15.09.1935): Aberkennung der Reichsbürgerschaft („Reichsbürgergesetz“) und rassische Abgrenzung („Blutschutzgesetz“) • „<u>Reichskristallnacht</u>“ (09.11.1938): von der NSDAP organisierter Terror gegen Juden (Brandstiftungen, Plünderungen und körperliche Gewalt) • Enteignung = „Arisierung“ des Vermögens
<p>KRIEGSBEGINN 1939</p>	
<p>PLANMÄßIGE VERNICHTUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Massenerschießungen in den eroberten Gebieten (v. a. Polen und Sowjetunion) • Errichtung von abgeriegelten jüdischen Ghettos in eroberten Städten (z.B. Warschauer Ghetto) • <u>Wannseekonferenz</u> (21.01.1942) unter Leitung von Heydrich: Beschluss zur „Endlösung der europäischen Judenfrage“ • -> Massendeportation und industrielle <u>Massenvernichtung</u> in deutschen, von der SS geführten Vernichtungslagern in Osteuropa (z.B. Auschwitz, Treblinka, Sobibor...)

- Bis zur Befreiung der Vernichtungslager durch die Siegermächte 1945 Ermordung von 6 Millionen Juden.
- Der Völkermord an den Juden wird als Holocaust (griechisch: „völlig verbrannt“) oder Shoa (hebräisch: „Katastrophe“) bezeichnet.

6. Die nationalsozialistische Außenpolitik: Der direkte Weg in den Krieg

- Täuschung des Auslandes durch Hitlers Doppelstrategie: Schaffung vollendeter Tatsachen und gleichzeitig Beschwichtigung des Auslandes (vgl. auch olympische Spiele 1936 in Berlin), also Verschleierung der wahren Ziele Hitlers, die nur durch Krieg realisierbar waren.
- Absicherungspolitik mit internationalen Verträgen (Nichtangriffspakte auch mit späteren Kriegsgegnern, z. B. mit Frankreich und der SU).
- 1. Phase 1933 – 1937: Einseitige Revision der Bestimmungen des Versailler Vertrages (z. B. Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, Einmarsch der Wehrmacht ins entmilitarisierte Rheinland).
- 2. Phase 1938 – Kriegsbeginn 1939: Expansion über den Versailler Vertrag hinaus (z. B. Besetzung Österreichs und des Sudetenlandes, Einmarsch im Rest Tschechiens). Ende der englischen Appeasement-Politik Chamberlains: Sicherheitsgarantie für Polen.

7. Widerstand gegen das NS-Regime

- **Ziele** aller Widerstandsgruppen:
 - Beseitigung der NS-Diktatur
 - Wiederherstellung des Rechtsstaates und der Menschenrechte
 - Beendigung des Krieges
- Gründe für das **Scheitern**:
 - Umfassende Überwachung (Gestapo)
 - Fehlende Koordination der Widerstandsgruppen
 - Mangelnde Unterstützung durch das Ausland
 - Persönlicher Eid des Militärs auf Hitler
 - Nur 0,2 % der Bevölkerung stellt sich aktiv gegen die Diktatur.

➔ Prozesse vor dem Volksgesichtshof: Todesurteile und Hinrichtungen.

Widerstandsgruppen	Methoden
Konfessionelle, sozialistische Jugendverbände	Flugblätter, illegale Zeitungen, Hilfe für Verfolgte
Ehemalige SPD, KPD, Gewerkschaften	Widerstand mit Gewalt (KPD), Emigration der Parteiführung (SPD)
Einzelne Vertreter der Kirchen	Kanzelverkündigung, Hirtenbriefe
Bürgertum (z. B. „Weiße Rose“, „Kreisauer Kreis“)	Flugblätter, Wandparolen, geheime Gesprächskreise
Militär (z. B. Generaloberst Beck, Graf von Stauffenberg)	Rücktritte, Staatsstreichpläne, Attentat (z. B. gescheitertes Attentat vom 20. Juli 1944)

8. Der Zweite Weltkrieg: Eroberungskriege und Untergang des Deutschen Reiches 1939 - 1945

a) Erste Phase: Europäischer Krieg und Erfolge der Wehrmacht

- „Blitzkrieg-Strategie“: Schnelle Geländegewinne mit Panzerverbänden und Unterstützung der Luftwaffe.
- Aufteilung Polens mit der Sowjetunion laut Hitler-Stalin-Pakt.
- Besetzung Dänemarks, Norwegens und der BeNeLux-Staaten.
- Juni 1940: Kapitulation Frankreichs, dt. Besetzung des nördlichen Teils (mit Paris und allen Atlantikhäfen).
- Erster Rückschlag Nov. 1940: Aufgabe des Plans der Invasion Englands.
- 1941: Überschätzung der Leistungsfähigkeit der Wehrmacht durch Hitler (Beginn des Feldzuges in Nordafrika, Kriegsbeginn gegen Jugoslawien und Griechenland).
- Juni 1941: Deutscher Überfall auf die Sowjetunion (unmenschlicher Vernichtungskrieg auch gegen die Zivilbevölkerung!) mit zunächst gewaltigen Geländegewinnen bis wenige Kilometer vor Moskau.

b) Zweite Phase: Weltkrieg und deutsche Niederlage

- 7. Dez. 1941: Japanischer Überfall auf den US-amerikanischen Flottenstützpunkt „Pearl Harbor“ im Pazifik (= Beginn des Pazifikkrieges) -> Deutsche Kriegserklärung an die USA.
- Ab Herbst 1942: Häufung der Rückschläge für die Wehrmacht:
- Jan./Feb. 1943: Vernichtung der 6. Armee in Stalingrad an der Wolga,
- März 1943: Kapitulation in Nordafrika,
- Juli 1943: Landung der USA und Englands in Süditalien,
- 6. Juni 1944: Landung der Alliierten (= westliche Kriegsgegner Deutschlands) in der Normandie an der nordfranzösischen Atlantikküste („D-Day“, „der längste Tag“),
- Mobilisierung des „Volkssturms“ (= Bewaffnung alter Männer und Jugendlicher: „Hitlers letztes Aufgebot“),
- Jan. 1945: Beginn der sowjetischen Großoffensive gegen die Oder,
- März 1945: Alliierte überschreiten den Rhein,
- 8. Mai 1945: bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht (Selbstmord Hitlers bereits am 30. April im Führerbunker in Berlin).
- [Der Krieg im Pazifik wurde erst mit Atombombenabwürfen der USA auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 beendet.]

9. Der Zweite Weltkrieg als „totaler Krieg“

- Ausrufung des „totalen Krieges“ durch Josef Goebbels in einer Rede im Berliner Sportpalast am 18. Februar 1943.
- Merkmale eines „totalen Krieges“:
 - Nutzung aller gesellschaftlicher Ressourcen für den Krieg, Einbindung der gesamten Bevölkerung in die Kriegsführung (Rüstungsindustrie, „Volkssturm“ ...).
 - Glaube an den „Endsieg“ durch massive Propaganda.
 - Sieg um jeden Preis: Kein Zurückschrecken vor Kriegsverbrechen z. B. gegen die Zivilbevölkerung.
 - Kein Verhandlungsfrieden möglich: Totale Unterwerfung des Gegner oder Untergang Deutschlands.
- Reaktion der Alliierten: Uneingeschränkter Bombenkrieg gegen deutsche Städte bereits ab 1942 (Mai: erster 1000-Bomber-Angriff auf Köln).
 - Koordination: Air Marshall Harris (Royal Air Force).
 - „Round-the-clock-bombing“: Briten nachts, USA tags.
 - Bekanntestes Beispiel: Inferno von Dresden (13./14. Feb. 1945), auch um der Sowjetunion die Kraft der Westalliierten Luftwaffe zu demonstrieren.